

"DER BOTE" 12.4.2012

berg

„Bewusst die Unwahrheit“

Gemeinde zahlt an den TSV jährlich zirka 65.000 Euro

Zur Berichterstattung des TSV Winkelhaid über die Jahreshauptversammlung und die darin geäußerten Vorwürfe des Vorsitzenden und Geschäftsführers Dr. Dietmar Trautmann (Ausgabe vom 10. April) erreicht uns von Bürgermeister Michael Schmidt namens der Gemeinde Winkelhaid folgende Stellungnahme:

„Die Aussagen des TSV-Vorsitzenden Dr. Trautmann im Bericht des Boten haben in der Gemeinde nur Kopfschütteln und Verständnislosigkeit hervorgerufen. Dr. Trautmann bezeichnet den Bürgernetzverein und das Landratsamt Nürnberger Land als Hauptzuschussgeber für die vergangenen Investitionen.

In dem veröffentlichten Bericht wird bewusst die Unwahrheit geschrieben. Es wird behauptet, dass die Gemeinde Winkelhaid sich nicht an der Finanzierung der neuen Fenster beteiligt hat. Tatsache ist, dass der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung vom 29.03.2011 der Bezuschussung der neuen Fenster nachträglich zugestimmt hat, obwohl der TSV Winkelhaid – entgegen des bestehenden schriftlichen Vertrages – vorher keinen Antrag auf Bezuschussung gestellt hat. Stattdessen wurden die Rechnungen auf zwei Jahre verteilt um den Antrag bei der Gemeinde zu umgehen.

Der genehmigte Zuschuss beläuft sich insgesamt auf 9618,72 Euro im Rahmen des Betriebskostenvertrages. Die Anteile für die Jahre 2009 und 2010 wurden mit der Gemeinde bereits abgerechnet.

Bezüglich des erstellten Blockheizkraftwerkes ist festzustellen, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22.11.2011 die Investition anerkannt hat und diese auch entsprechend dem bestehenden Betriebskostenvertrag bezuschusst. Bei beantragten Gesamtkosten in Höhe von brutto 80.000 Euro bedeutet dies einen Gesamtzuschuss in Höhe von 21.600 Euro für den TSV Winkelhaid. Die Möglichkeit einer weiteren Bezuschussung wird nochmals Thema im Gemein-

derat sein. Unverständlich für die Gemeindeverwaltung und sicherlich auch für die Mitglieder des Gemeinderats ist, dass der neue 2. Vorsitzende Jochen Greiner, die selbst von ihm mitgetragenen Beschlüsse nicht für erwähnenswert hält, obwohl diese am Abend vorher in der Finanzausschusssitzung teilweise noch besprochen wurden.

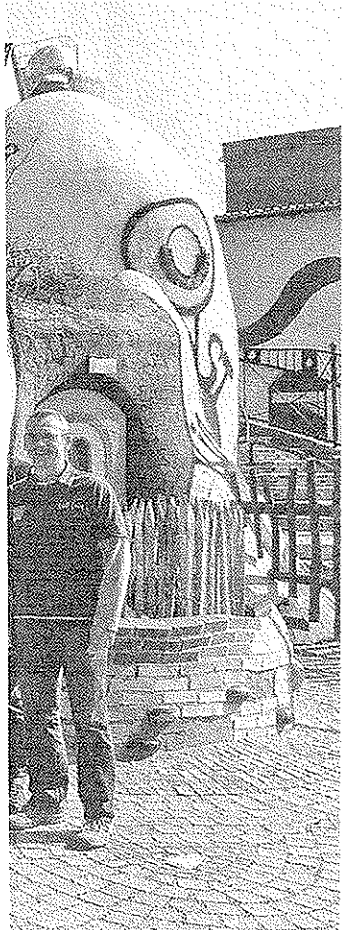
Was der 1. Vorsitzende Dr. Trautmann mit nicht mehr tragbarem Verhalten der Gemeinde meint ist nicht nachzuvollziehen. Die Gemeinde hat sich strikt an den 2007 geschlossenen Vertrag zwischen Gemeinde und TSV gehalten. Dieser von Dr. Trautmann vorgelegte Vertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren wurde mit viel Beifall bedacht. Jetzt will man nichts mehr davon wissen.

Der TSV erhält zusätzlich vom Schulverband Winkelhaid-Penzhofen jährlich 25.000 Euro (dieser Betrag wurde 2009 von 18.800 auf 25.000 Euro angehoben) für die Benutzung der Turnhalle – davon zahlt die Gemeinde wiederum zirka 90 Prozent. Dieser „Peanutsbetrag“ ist für Dr. Trautmann sicherlich nicht der Rede wert – von den weiteren freiwilligen Leistungen der Verwaltung und des Bauhofs nicht zu sprechen.

Somit zahlt die Gemeinde Winkelhaid jährlich zirka 65.000 Euro an gemeindlichen Leistungen mit Tendenz nach oben. Die genannten 38.000 Euro entsprechen nicht der Realität.

Die Zahlungen der Gemeinde sind zu belegen und durch das Mantra der ständigen Unwahrheiten nicht wegzudiskutieren. Daran wird auch der zu erwartende Leserbrief nichts ändern. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es eine „Rechtschreibreform“, wo jeder bald schreiben kann, wie er will. Eine entsprechende „Mathematikreform“ – wo jeder rechnet, wie er will – gibt es noch nicht.

Die Verwaltung und auch der Gemeinderat hoffen, dass diese Falschaussagen – die einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit nicht förderlich sind – in Zukunft unterlassen werden.“



ungsgeschichte erfahren. schon recht sommerlichen musikalischen Zwischen- vallfahrtsort Nockherberg. en in der Nockherberg-At- Richtung Heimat zurück.

Foto: privat

ies Spalt

